

Der Kurzvortrag ist geeignet für die Einführung in ein neues Thema und die Vermittlung von neuen Kenntnissen. Außerdem bieten sich Kurzvorträge für die Erweiterung bereits vorhandener Kenntnisse sowie für Zusammenfassungen auch für die Vergabe an Auszubildende an. In Vorbereitung auf solche Kurzvorträge sollte jeder Ausbilder gut vorbereitete Konsultationen mit den Auszubildenden durchführen.

### Folgende Punkte sollten Sie bei einem Kurzvortrag beachten

1. Sie ordnen das Thema in den Zusammenhang ein und knüpfen an die Vorkenntnisse der Auszubildenden an.
2. Wesentliche Inhalte (Themenschwerpunkte, Probleme) stellen Sie anschließend schrittweise dar.
3. Sie zeigen Möglichkeiten der Umsetzung in die Arbeitspraxis.
4. In einer abschließenden Zusammenfassung stellen Sie die wesentlichen Probleme und Lösungsansätze heraus.
5. Vergessen Sie nicht, sich für die Aufmerksamkeit zu bedanken und um Fragen zu bitten.



*Während der Vorbereitung zur praktischen Prüfung musste ich feststellen, dass einigen Auszubildenden in meiner Gruppe theoretische Grundlagen fehlen.*

*Da mir nur sehr wenig Zeit zur Vermittlung der fehlenden Kenntnisse zur Verfügung stand, entschied ich mich für einen Kurzvortrag.*

### Rahmenbedingungen

- heller Raum
- gute Akustik des Raumes
- Medien: Arbeitsblätter, Flipchart, Modelle, Overheadprojektor, Pinnwand, Wandtafel

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung einer größeren Stoffmenge in kurzer Zeit</li> <li>- Beliebiger Adressatenkreis</li> <li>- Der Ausbilder behält die Initiative</li> <li>- Relativ geringe Vorbereitungszeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die passive Rolle des Zuhörers</li> <li>- Gedankliche Abschweifung der Auszubildenden</li> <li>- Geringe Behaltensquote</li> <li>- Unterschiedliches Wissen kann nicht berücksichtigt werden</li> <li>- Zu schnelle Informationsfolge</li> </ul>

Die Nachteile eines Kurzvortrages überwiegen gegenüber den Vorteilen. Bedenken Sie deshalb, dass ein Kurzvortrag zeitlich angemessen sein soll. Ein Kurzvortrag über die gesamte Dauer einer Unterrichtseinheit ist unakzeptabel. In Kombination mit schülerzentrierten Methoden hat er seine Berechtigung.